

Ist die Bundesregierung bei ihrem Versuch die Welt zu säubern über das Ziel hinausgeschossen und hat nun Angst vor der eigenen Courage?

Augsburger Allgemeine vom 01. 12. 2004

Strafanzeige gegen Rumsfeld Menschenrechtler klagen

Wegen des Folterskandals im irakischen Gefängnis Abu Ghraib hat eine amerikanische Menschenrechtsgruppe in Deutschland Strafanzeige gegen US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld gestellt. Dies teilte die New Yorker Gruppe Center for Constitutional Rights am Dienstag in Berlin mit.



Donald Rumsfeld

Die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe bestätigte den Vorgang. Die Klage richtet sich auch gegen den Früheren CIA-Chef George Tenet und acht weitere hohe Funktionäre im US-Militär und im Pentagon. Hintergrund der Strafanzeige ist das weitreichende deutsche Völkerstrafgesetzbuch, nach dem hier auch Verbrechen gegen die Menschlichkeit verfolgt werden können, die außerhalb Deutschlands und nicht von Deutschen verübt wurden.

Ziel der Strafanzeige ist neben den eigentlichen Tätern von Abu Ghraib auch deren Befehlshaber zur Verantwortung zu ziehen.

Augsburger Allgemeine vom 14. 01. 2005

„Rumsfeld bleibt unbehelligt“
Ermittlungen: Verteidigungsminister Struck (SPD) rechnet nach der Strafanzeige in Deutsch

land gegen seinen US-Amtskollegen Rumsfeld wegen angeblicher Kriegsverbrechen im Irak nicht mit Ermittlungen des Generalbundesanwalts. „In diesem Fall sind keine Deutschen betroffen, und es handelt sich nicht um ein Delikt in Deutschland“, sagte Struck in Berlin. (dpa)

Und hier die neueste Meldung in dieser Angelegenheit (letzte Woche in der Augsburger Allgemeinen)

Rumsfeld kommt nicht zu Münchner Konferenz

München (dpa) US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld wird dieses Jahr nicht an der Münchner Sicherheitskonferenz teilnehmen. Hintergrund könnte eine Strafanzeige gegen den Pentagon-Chef beim Generalbundesanwalt wegen angeblicher Kriegsverbrechen im Irak sein. Der Veranstalter der Konferenz, Horst Teltschik, sagte der Abendzeitung, anstelle von Rumsfeld schicke die US-Administration mit Douglas J. Feith die „Nummer 3“ des Pentagon zu dem Treffen am 12./13. Februar in München. „Das wird in Europa Enttäuschung hervorrufen, da es wegen der Iran-Krise erheblichen Gesprächsbedarf gibt“, sagte Teltschik.



Jürgen Schulzki

**Beim Schlaugraben 7
86391 Stadtbergen**

**Telefon und Fax
0821 / 43 22 82**

Spruch zum Tage:

„Wer sich zu groß fühlt
um kleine Aufgaben zu erfüllen,
ist zu klein,
um mit großen Aufgaben
betraut zu werden.“

(Jacques Tati)